



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

in dieser Newsletter-Sonderausgabe erwartet euch etwas ganz Besonderes: einen brandaktuellen Erfahrungsbericht von unserem Mitglied Barbara, die erst vor 2 Wochen die diesjährigen Projektstage in Coker Village durchgeführt hat:

Erfahrungsbericht: Coker Village Projektstage 2016

So viele Eindrücke und Erlebnisse! Das Wichtigste zuerst:

Schon die Fahrt dahin war ein Abenteuer!

Der Lärm! Die Menschenmassen, die entlang und sogar auf den Straßen hin und her liefen – die in ihren kleinen Straßenständen und –läden alles verkauft haben, von Gartenschaufeln bis hin zu Sofas und SIM-Karten.

Das Hupen, wenn es nicht weiter ging (was oft war) – oder wenn wir kleinere Golfkart-ähnliche „Taxis“ überholen wollten (was oft war).

Die Hauptstraßen waren meistens asphaltiert. Aber an manchen Stellen waren Löcher, wo eigentlich ein Jeep von Nöten gewesen wäre. Da mussten alle normalen Autos schnell in die Bremse gehen und g-aa-nz langsam rein und raus fahren.

Natürlich waren gerade dort 1000 Straßenhändler, die mit Getränken, Würstchen, Kaugummis, etc. auf uns lauerten, mit uns redeten, eine schnelle Kola verkauft haben.

Ich dachte, die Straßen könnten nicht schlechter sein und dann kamen wir zu einem breiten Graben mit Wasser drin. Kein Problem für unseren Fahrer – einfach durch!

Dann waren wir in Coker Village, wo der Empfang alle Mühe vergessen ließ.

Ich wurde sofort umgeben von 100ten neugierigen Kindern – zuerst vorsichtig – aber als ich anfing Hände zu schütteln und Haare zu reiben, verloren sie ihre Scheu. Alle wollten den Obeja (Ausländer) anfassen! Ich muss tausendmal Hände geschüttelt haben (einige Freche kamen mehrmals...)

Ich habe viele Fotos gemacht und die Kinder freuten sich riesig, als sie sich gesehen haben. Dann ab ins Klassenzimmer.

Nicht zu verwechseln mit einem deutschen Klassenzimmer. Alte, teilweise etwas zerrissene – aber wichtige – Posters als Dekoration und Anschauungsmaterial. Posters über Cholera, über den Körper, eine Weltkarte. Betonböden, Holzwände, Holzbänke und –tische, wo teilweise 4 Kinder saßen. Eine Tafel und Kreide.

Die Lehrer geben ihr Bestes – sie hatten mit farbiger Kreide Tafelbilder gemalt, die seinesgleichen in Deutschland suchen. Sie helfen Adesuwa mit Berichten über unsere Kids. Sie genießen einen enormen Respekt – von den Eltern und von den Kindern (teilweise unterstützt durch Ohrfeigen...) Das könnte auch in Deutschland „Schule“ machen! (nicht die Ohrfeigen)

Schade, dass die Lehrer gerade gestreikt hatten, weil sie seit Monaten keinen Lohn bekommen (mehr zu der wirtschaftlichen Situation später). Trotzdem nehmen sie ihre Arbeit nächste Woche wieder auf.

Water Guard Projekt

Ich habe mich zuerst vorgestellt.

Unsere „Engel“ vor Ort, Esther und Grace, fingen mit dem Water Guard Training an.

„Wofür brauchen wir Wasser?“

Schnell kamen die Antworten – „putzen, waschen, trinken“ und vieles mehr.

„Und klatscht für euch!“ Bei jeder richtigen Antwort wurde geklatscht – also war es manchmal ziemlich laut im Zimmer!

„Ist Hahnwasser sauber?“ „JA“ sagten alle.

„Ist Flusswasser sauber?“ „NEIN“ sagten alle.

„Was passiert, wenn wir unsauberes Wasser trinken?“ „Cholera, Durchfall, Erbrechen, Schmerzen, HIV (hier war etwas Erklärung nötig - stimmt nicht!)“

So ging das weiter. „Wollt ihr krank werden?“ NEIN! „Wollt ihr Water Guard benutzen?“ JA!

Und in besonders wichtigen Momenten: „God bless you!“ Die Antwort der Kinder: „Amen!“

Esther und Grace erklärten den Gebrauch von Water Guard auf sehr interaktive Weise:

„Was ist, wenn ich zu viele Water Guard Tabletten in den Eimer tue?“ „POISON!“

„Was?“ POISON“

„Wie viele Tabletten brauche ich pro Eimer?“ „EINE!“ „Wie viele?“ „EINE!“

Und so ging es weiter, bis endlich ich – mit dem TEST – kam!

Glücklicherweise konnten mir alle Kinder den Gebrauch von Water Guard erklären und bekamen so ihre Water Guard Tabletten und Eimer überreicht.

Als jedes Kind den Eimer in die Hände bekam, machte es ein Knicks und sagte „Danke, Ma“!

Wieder zusammen riefen sie laut „Danke Adesuwa!“

Ein sehr erfüllender und bewegender Moment für mich.

Und das zwei Mal – einmal für die Älteren und einmal für die Kleineren (im Nebenraum haben die kleineren Kinder Anweisung von den Lehrern bekommen).

Zwei Mal das Gefühl, etwas Gutes und Wichtiges geleistet zu haben – toll!



(Die Coker Village Kinder am Projekttag)

Unsere Engel

Unsere Helfer vor Ort – Tope, die bei einer Bank arbeitet, unsere Finanzen ehrenamtlich managt und sicherstellt, dass das Budget stimmt. Tope rekrutiert und koordiniert nigerianische Sponsoren und sammelt Altkleider für die Coker Village Bewohner.

Grace, die Krankenschwester, die kleinere und größere Krankheitsfälle meistert, regelmäßige Gesundheitschecks macht und den Kids beibringt, wie wichtig Hygiene und Ernährung sind.

Esther, die 2 x im Monat vor Ort ist und nach den Kindern schaut – ihre Fortschritte, ihre Gesundheit und mal mit den Eltern „schimpft“ – „X is not wearing a clean uniform! Y is not bringing his material to class!“ Sie ist unsere Verbindungsfrau zwischen Lehrern, Eltern und Kindern - unsere Augen, Ohren und Hände vor Ort.

Die Fälle, die sie betreut... z.B. unser kleiner Patenkind hat sich den Arm verrenkt. Sie zeigt mir, wie der Ellenbogen-Knochen herausragt. Der Kleine hat Schmerzen. Adesuwa wird helfen!

Das Kind, das die Mutter verloren hat (wir berichteten). Ein großzügiger Sponsor wird es der älteren Schwester ermöglichen, eine Schneider-Ausbildung zu machen, um die Familie zu unterstützen.

All diese Engel durfte ich kennenlernen, die unter teilweise schwierigen Bedingungen so viel für uns leisten. Engel, die mich sehr, sehr freundlich empfangen haben – Esther hat mich sogar zu sich nach Hause eingeladen.

Freundlichkeit und Fröhlichkeit - Das ist Nigeria!



(Foto von Barbara in Coker Village: die Water Guard Projektstage)

Die Wirtschaft

Deswegen schmerzt es zu sehen, wie schlecht es diesem Land geht.

Das Desaster – der Ölpreis, um die Hälfte gefallen – heisst 30% weniger Staatseinnahmen und \$ 9 Milliarden weniger ausländische Reserven (das ist nicht meine Weisheit, sondern das sagt „The Economist“.) Wirtschaftswachstum – die Hälfte. Börsenwert – die Hälfte.

Ausländische Investoren ziehen sich zurück, die Währung verliert ständig an Wert, Banken wackeln.

In den Staatskassen ist nichts, was diesen Entwicklungen abfedern kann – wegen Dekaden der Korruption.

Der neue Präsident geht andere Wege.

Er kämpft gegen Korruption- mit Erfolg, sagen alle. Ich wurde vor meiner Anreise gewarnt „Immigration – Zoll – alle werden die Hand aufhalten“. Nichts davon! Alles lief wie geschmiert (oder besser gesagt: ohne geschmiert zu werden) ab!

Trotz schwindenden Staatskassen investiert er in die Infrastruktur und initiiert Reformen (z.B. Streichung der Treibstoff-Subventionen.)

Um Inflation zu vermeiden hält er den Naira-Kurs auf einem künstlich hohen Wert. Er drosselt Importe, um die Nachfrage nach harter Währung zu reduzieren.

Das hat leider verheerende Konsequenzen für die Bevölkerung: Import-Artikel sind knapp oder unerschwinglich teuer.

Benzin ist knapp und teuer (und das in einem öl-exportierenden Land!) Ich habe die Schlangen vor den Tankstellen gesehen - vor denen, die offen waren. Die meisten hatten einfach zu.

Taxis und Busse steigern ihre Preise – und nur so kommen die meisten zur Arbeit.

Der normale Bürger kann keine Auslandsreise machen – keine nigerianische Bank tauscht Naira gegen Euro oder Dollar. Die internationalen Banken sowieso nicht.

Einige, mit denen ich gesprochen habe, haben eine stoische Haltung „Man kann eh nichts machen. Es wird sich nichts ändern...“

Andere dagegen sagen, „Wir müssen erstmal durch ein Tal der Tränen gehen, bevor die Reformen greifen. Wir sind hoffnungsvoll.“

Ich würde mir wünschen, dass die „Anderen“ Recht behalten. Nigeria und seine Bevölkerung verdienen die Chance, eine stabile Wirtschaftslage zu bekommen, damit sie endlich von ihren natürlichen Ressourcen – nicht nur Öl, sondern ihrem überaus hilfsbereiten und freundlichen Volk – profitieren können.

Ich bin überaus froh und dankbar, dass wir von Adesuwa einen kleinen Beitrag leisten können.

(Autor: Barbara)

Weitere Infos über diese Themen findet ihr unter:

1) Nigeria: Land, Geschichte, Politik

➤ <http://www.dailytimesofnigeria.com/>

➤ <http://www.punchng.com>

➤ https://www.bmz.de/de/laender_regionen/subsahara/nigeria/zusammenarbeit/index.html

2) Die Wirtschaftslage

➤ <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/nigeria-stillstand-im-oelstaat-1.2497692>

➤ <http://www.nigerianmonitor.com/wont-resign-fuel-scarcity-crisis-kachikwu/>

3) Neues zu Boko Haram

➤ <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-03/boko-haram-nigeria-soldaten-befreien-829-geiseln>

➤ <http://www.punchng.com/bharam-still-operating-in-two-lgas-minister/>

Euer Adesuwa e.V.